

Leseprobe



Carl Spitzweg

Das heitere Frühlingsalbum

Weisheiten und Geschichten

32 Seiten, 16 x 19 cm, gebunden, farbige Abbildungen

ISBN 9783746240657

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2014

Carpe diem

Hin eilen die Sterne weit
In endlosem Schwung!
Schon morgen um die Zeit
Bist nimmer so jung!
Umarme hinieden
Die Gegenwart froh:
Was *heut* dir beschieden,
Nicht *morgen* ist's so!

Carl Spitzweg



Carl Spitzweg

Das heitere Frühlingsalbum

Weisheiten & Geschichten

benno



Karneval

Ja maskiere dich, Freund! Du lernst vielleicht selber dich kennen,
Wenn als Maske du siehst, dass alle Welt dich erkennt.

Carl Spitzweg

O wär im Februar ...

O wär im Februar doch auch,
Wie's ander Orten ist der Brauch
Bei uns die Narrheit zünftig!
Denn wer, so lang das Jahr sich misst,
Nicht einmal herzlich närrisch ist,
Wie wäre der zu andrer Frist,
Wohl jemals ganz vernünftig.

Theodor Storm

Spitzweg



Willst du ein Weilchen selig sein,
So leg dich auf den Bauch
Dort in die nächste Wiese 'nein,
Inmitt' der Blumen Hauch!

Carl Spitzweg

Wahrhaftig

Wenn der Frühling
kommt mit dem Sonnenschein,
Dann knospen und blühen die Blümlein auf;
Wenn der Mond beginnt seinen Strahlenlauf,
Dann schwimmen die Sternlein hintendrein;
Wenn der Sänger zwei süße Äuglein sieht,
Dann quellen ihm Lieder aus tiefem Gemüt; –
Doch Lieder und Sterne und Blümelein,
Und Äuglein und Mondglanz und
Sonnenschein,
Wie sehr das Zeug auch gefällt,
So macht's doch noch lang keine Welt.

Heinrich Heine

Spitzweg

Bitt den Herrn um nichts, was er soll gnädiglich schicken –
Selber wohl weiß er ja das – nur dass beim Tragen er helf’.

Carl Spitzweg

Eine wunderbare Heiterkeit

Eine wunderbare Heiterkeit hat meine ganze Seele eingenommen, gleich den süßen Frühlingmorgen, die ich mit ganzem Herzen genieße. Ich bin allein und freue mich meines Lebens in dieser Gegend, die für solche Seelen geschaffen ist wie die meine. Ich bin so glücklich, mein Bester, so ganz in dem Gefühle von ruhigem Dasein versunken, dass meine Kunst darunter leidet. Ich könnte jetzt nicht zeichnen, nicht einen Strich, und bin nie ein größerer Maler gewesen als in diesen Augenblicken. Wenn das liebe Tal um mich dampft, und die hohe Sonne an der Oberfläche der undurchdringlichen Finsternis meines Waldes ruht, und nur einzelne Strahlen sich in das innere Heiligtum stehlen, ich dann im hohen Grase am fallenden Bache liege, und näher an der Erde tausend mannigfaltige Gräschen mir merkwürdig werden; wenn ich das Wimmeln der kleinen Welt zwischen Halmen, die unzähligen, unergründlichen Gestalten der Würmchen, der Mückchen näher an meinem Herzen fühle, und fühle die Gegenwart des Allmächtigen, der uns nach seinem Bilde schuf, das Wehen des Allliebenden, der uns in ewiger Wonne schwebend trägt und erhält; mein Freund!

Johann Wolfgang von Goethe



Wenn der Mai recht warm und fein,
Wirst im Juni durstig sein;
War er aber kalt und schlecht,
Durst's im Juni dich erst recht.

Carl Spitzweg

Hoffnung

Und dräut der Winter noch so sehr
Mit trotzigem Gebärden,
Und streut er Eis und Schnee umher,
Es muss doch Frühling werden.

Blast nur, ihr Stürme, blast mit Macht,
Mir soll darob nicht bangen,
Auf leisen Sohlen über Nacht
Kommt doch der Lenz gegangen.

Drum still! Und wie es frieren mag,
O Herz, gib dich zufrieden,
Es ist ein großer Maientag
Der ganzen Welt beschieden.

Und wenn dir oft auch bangt und graut,
Als sei die Höll' auf Erden,
Nur unverzagt auf Gott vertraut!
Es muss doch Frühling werden.

Emanuel Geibel



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Abbildungsverzeichnis

Covermotiv: „Der Kaktusfreund“ (1856)
Seite 4: Wappen und Signatur von Carl Spitzweg
Seite 7: „Einsiedler, Violine spielend“
Seite 8: „Aschermittwoch“ (1885/1860)
Seite 10: „Der Maler im Garten“ (1870)
Seite 13: „Der Kaktusfreund“ (1856)
Seite 15: „Der Sonntagsspaziergang“ (1865)
Seite 17: „Mädchen mit Ziege“ (1861)
Seite 19: Ausschnitt aus „Ein Solo“ (1855)
Seite 21: „Institutsspaziergang“ (1860)
Seite 23: „Der Schmetterlingsfänger“ (1840)
Seite 25: „Ankunft in Seeshaupt“ (1880)
Seite 27: Ausschnitt aus „Der Briefbote im Rosenthal“ (1858)
Seite 29: Der Sonntagsspaziergang (1841)

Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem Newsletter
zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen. Einfach anmelden
unter www.st-benno.de.

ISBN 978-3-7462-4065-7

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig
Zusammenstellung: Volker Bauch, Leipzig
Umschlag: Ulrike Vetter, Leipzig
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)

